

**INSTITUT FÜR  
STADTGESCHICHTE**  
IM KARMEITERKLOSTER  
FRANKFURT AM MAIN

## **MEDIENINFORMATION**

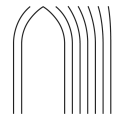
Frankfurt am Main, 2. August 2018

# **Ausstellungen, Vorträge, Konzerte und Führungen Institut für Stadtgeschichte stellt Veranstaltungs- programm für September bis Dezember 2018 vor**

Das Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster legt sein neues Programmheft für die Monate September bis Dezember 2018 vor. Dieses ist im Karmeliterkloster, Münzgasse 9, erhältlich oder über die Webseite [www.stadtgeschichte-frankfurt.de](http://www.stadtgeschichte-frankfurt.de) als PDF downloadbar. „Wir haben wieder ein facettenreiches Programm aus Ausstellungen, Führungen, Vorträgen, Konzerten, archivididaktischen Angeboten und speziellen Veranstaltungen zusammengestellt. Hier ist sicherlich für jeden Frankfurter etwas dabei!“, blickt Dr. Evelyn Brockhoff, Leitende Direktorin des Instituts für Stadtgeschichte, voller Vorfreude auf die kommenden Monate.

„Das Institut für Stadtgeschichte versteht sich als Zentrum lebendiger Geschichtsaneignung, welches das Wissen über stadthistorische Zusammenhänge durch aktive Vermittlung fördern will“, erläutert Dr. Markus Häfner, Abteilungsleiter für Public Relations, die Zielsetzung der Institution. Zu diesem Zweck veranstaltet das Institut für Stadtgeschichte regelmäßig Ausstellungen, Vorträge, Führungen, Konzerte oder moderierte Zeitzeugengespräche. Da es im Karmeliterkloster seinen Sitz hat, der einzigen Klosteranlage Frankfurts, die ihre mittelalterliche Anmutung trotz Kriegsschäden bewahrt hat, zählt auch eine didaktisch fundierte Präsentation des Karmeliterklosters und der Wandmalereien Jörg Ratgebs zu den Aufgaben.

**MANGELSDORFF-ABEND** Musikalisches Highlight des neuen Programms ist das Konzert der Albert-Mangelsdorff-Preisträgerin **Angelika Niescier** mit ihrem Trio SUBLIM am 9. September 2018. Den Gedenkabend aus Anlass des **90. Geburtstages des berühmten Frankfurter Jazzmusiker Albert Mangelsdorff** leiten Dr. Evelyn Brockhoff mit einem Grußwort und der Musikwissenschaftler Prof. Dr. Jürgen Schwab mit seinem Vortrag „Never let it end': Albert Mangelsdorff gestern, heute und morgen“ ein. Der Eintritt zum Vortrags- und Konzertabend, der um 17 Uhr beginnt, kostet inklusive Umtrunk 15 €. Karten sind im Vorverkauf im Institut für Stadtgeschichte, Münzgasse 9, sowie an der Abendkasse erhältlich.

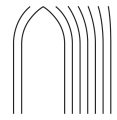


**INSTITUT FÜR  
STADTGESCHICHTE**  
IM KARMELETERKLOSTER  
FRANKFURT AM MAIN

**ALTSTADTFEST** Ein weiterer musikalischer Höhepunkt erwartet die Zuhörer im Rahmen des **Festes zur Eröffnung der neuen Altstadt**. Am Samstag, 29. September 2018, und am Sonntag, 30. September 2018, spielen jeweils um 12 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr die Ensembles „Trelva“, „Les haulz et les bas“ und „La Moresca“ Folkmusik aus Irland, Schottland und Cornwall, Klänge des Mittelalters sowie Alte Musik und keltische Folklore. Zusätzlich beleuchten zwei Vorträge, jeweils um 14 Uhr, die Geschichte der Frankfurter Altstadt: Dr. Evelyn Brockhoff erläutert am Samstag, 29. September 2018, in ihrem Beitrag **„Die Frankfurter Altstadt bis 1944: Ein Streifzug durch ihre 2000-jährige Geschichte“** die Entwicklung des Stadtkerns bis zu dessen Zerstörung. Dr. Günter Mick, ehemaliger Ressortleiter des F.A.Z.-Regionalteils, knüpft daran am Sonntag, 30. September 2018, mit seinem Vortrag **„Zwischen Ideologie und Geschichte: Das Ringen um das Herz des alten Frankfurt nach 1945“** an und betrachtet die Diskussionen und Entwicklungen der Nachkriegszeit. Der Eintritt zu allen Programmpunkten ist frei.

**AUSSTELLUNGEN** Zudem lassen sich von September bis Dezember drei Ausstellungen im Karmeliterkloster besichtigen. Neben der Dauerausstellung **„Jörg Ratgeb (um 1480–1526): Die Wandbilder im Karmeliterkloster“** begrüßt die Besucher in den Foyers die Schau **„Panta Rhei“** mit Werken des Frankfurter Künstlers Hans Jürgen Diez. Im Dormitorium im ersten Stockwerk lädt die Ausstellung **„Banker, Bordelle & Bohème: Stationen der Geschichte des Bahnhofsviertels“** die Besucher ein, in die Historie des facettenreichsten Frankfurter Stadtteils einzutauchen. Der Eintritt zu allen Ausstellungen ist frei. Fachkundig erläutert werden alle drei Schauen in Führungen, im Falle der Sonderausstellungen von den Kuratoren selbst. Die Teilnahme kostet 6 €, ermäßigt 3 €. Die Termine sind dem Programmheft oder der Webseite zu entnehmen. Es besteht auch die Möglichkeit individuell gebuchter Führungen.

**VORTRAGSPROGRAMM** Zusätzlich bietet das Institut für Stadtgeschichte an ausgewählten Montagen ein breites und abwechslungsreiches Vortragsprogramm, teilweise in Kooperation mit der Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e.V., an. Am 10. September betrachtet Dr. h.c. Georg D. Falk in seinem Vortrag **„Entnazifizierung und Kontinuität“** die Bestrebungen zum Neuanfang am Oberlandesgericht Frankfurt nach 1945. Eine Woche später, am 17. September 2018, nimmt Dr. Michael Matthäus die Zuhörer mit in die Zeit der **„Frankfurter Scharfrichter in reichsstädtischer Zeit“** und leitet damit die Reihe „Frankfurter Kriminalgeschichte(n)“ ein. Den Zyklus setzt Prof. Dr. Barbara Dölemeyer am 15. Oktober 2018 mit ihrem Beitrag **„Far du gauch' – Galgen, Pranger, Abweizezeichen in und um Frankfurt“** fort. Bernhard Hager M.A. befasst sich am



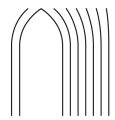
**INSTITUT FÜR  
STADTGESCHICHTE**  
IM KARMELETERKLOSTER  
FRANKFURT AM MAIN

22. Oktober 2018 in seinem Vortrag „**Atlas, Lenin, ICE**“ mit der 130-jährigen Geschichte des Frankfurter Hauptbahnhofs. Dem Jubiläum „100 Jahre Novemberrevolution in Frankfurt“ nimmt sich Dieter Wesp am 5. November 2018 mit seinem Beitrag „**Die rote Fahne auf dem Römer**“ an. Am 19. November 2018 untersucht Dr. Fritz Koch in seinem Vortrag „**Das Bahnhofsviertel: Prostitution und Rotlichtbezirk**“ die Entwicklung der käuflichen Liebe. Die Vorträge für 2018 schließt am 3. Dezember Dr. Konrad Schneider zum Thema „**Falschmünzer und betrügerische Schatzgräber**“ ab. Die Vorträge beginnen jeweils um 18.30 Uhr. Der Eintritt beträgt in der Regel 4 €, ermäßigt 3 €.

**ERZÄHLCAFÉ** Zu einem beliebten Veranstaltungsformat des Instituts für Stadtgeschichte gehört das Frankfurter Erzählcafé, in dessen Rahmen Protagonisten der Stadtgeschichte aus ihren Erlebnissen vor Publikum erzählen. Im Zeichen der Bahnhofsviertelausstellung berichten am Montag, 10. Dezember 2018, **Jennifer Blaine** über ihre Erlebnisse als Drogenabhängige, **Norman Weber** über seine Arbeit im Rotlichtmilieu als Geschäftsführer des Pure Platinum und **Oskar Mahler** über seine Tätigkeit als Stadtbildhauer und Vorsitzender des Gewerbevereins. Die Veranstaltung „**Gesichter des Bahnhofsviertels**“ moderieren Dr. Markus Häfner, Kurator der Ausstellung „Banker, Bordelle & Bohème: Stationen der Geschichte des Bahnhofsviertels“ und Ulrich Mattner, Fotograf und Vorsitzender des Gewerbevereins Bahnhofsviertel. Das Erzählcafé beginnt um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

**ARCHIVDIDAKTIK** Daneben bietet das Institut für Stadtgeschichte zielgruppenspezifische Angebote an: Die Lehrfortbildung „**Mit Schülern ins Archiv**“ am Mittwoch, 24. Oktober 2018, stellt Lehrkräften anhand der Themen „Internetportal [www.frankfurt1933-1945.de](http://www.frankfurt1933-1945.de)“ und „Jugend in der NS-Zeit“ die Möglichkeiten des Archivs als außerschulischen Lernort vor. Jeweils eine Klasse ab dem 3. Schuljahr hat am Dienstag, 27. November 2018 und Mittwoch, 28. November 2018, die Möglichkeit im Format der „**Leseule**“ mehr über die Lebensbedingungen von Kindern in Frankfurts Geschichte zu erfahren. Wer herausfinden will, wer seine Vorfahren waren oder einen Familienstammbaum erstellen möchte, erhält im **VHS-Kurs** „**Auf den Spuren der Ahnen: Familienforschung im Institut für Stadtgeschichte**“ am Montag, 12. November 2018, und Montag, 19. November 2018, fachkundige Anleitung. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen bedingt eine vorherige Anmeldung. Details sind dem Programmheft oder der Webseite zu entnehmen.

**WEITERE VERANSTALTUNGEN** Das Refektorium im Karmeliterkloster ist ein beliebter Veranstaltungsraum, der auch gemietet werden kann. Hier



**INSTITUT FÜR  
STADTGESCHICHTE**  
IM KARMEITERKLOSTER  
FRANKFURT AM MAIN

spielt am Sonntag, 16. September 2018, das „Ensemble Sanstierce: O Jerusalem“ Lieder von Hildegard von Bingen, deutsche und französische Kreuzzugslieder sowie Lieder aus dem maurischen Spanien und der Sefarden und schließt hiermit die Reihe „**Klosterkonzerte**“ für die Saison 2018 ab, die das Institut für Stadtgeschichte in Kooperation mit der Agentur ALLEGRA veranstaltet. Karten kosten im VVK 18 €, an der Abendkasse 20 €. Ab Samstag, 6. Oktober 2018, dient das Refektorium als Ausstellungsort für die Schau „**Gold & Wein. Georgiens älteste Schätze**“, die das Archäologische Museum Frankfurt in den Räumlichkeiten des Instituts für Stadtgeschichte zeigt. Der Eintritt beträgt 7 €, ermäßigt 3,50 €.

**DAS ARCHIV** Historische Bildungsvermittlung durch Veranstaltungen ist nur eine der Säulen des Instituts für Stadtgeschichte, bis 1992 „Stadtarchiv“ genannt. Vielmehr ist es eines der bedeutendsten deutschen Kommunalarchive und blickt auf eine Historie von mehr als 580 Jahren zurück. Es sammelt, erschließt und vermittelt Schrift- und Bildquellen sowie AV-Medien zur Frankfurter Stadtgeschichte. Seine Bestände reichen vom 9. Jahrhundert bis in die Gegenwart. So widmet sich das Institut für Stadtgeschichte der Aufgabe, das historische Erbe der Stadt Frankfurt am Main zu bewahren und zugänglich zu machen. Es übernimmt die in der städtischen Verwaltung anfallenden Akten und verwahrt alle für die Geschichte der Stadt wichtigen Dokumentationsmaterialien wie Nachlässe und Sammlungen von Vereinen oder Firmen. Gerne übernimmt das Archiv auch historische Zeugnisse zur Frankfurter Geschichte von Privatpersonen oder Firmen. Interessierte Bürger können über die Online-Datenbanken auf der Webseite recherchieren und die gewünschten Archivalien im Lesesaal einsehen.

## **BILDMATERIAL ZUR BERICHTERSTATTUNG**

Die Pressebilder dürfen nur ohne Bildmodifikationen im Zusammenhang mit der Berichterstattung über das Veranstaltungsprogramm des Instituts für Stadtgeschichte Frankfurt am Main und unter Nennung der Rechteinhaber verwendet werden. Für die Online-Berichterstattung ist nur die Verwendung von Fotografien mit einer maximalen Auflösung von 72 dpi gestattet.

### **Motiv**



### **Bildnachweis und -beschreibung**

Albert Mangelsdorff beim Posaunenspiel am 2. September 2004, Foto: Uwe Dettmar



Kaiserstraße in Blickrichtung Hauptbahnhof. Im Vordergrund Manskopf'scher Uhrturm, Postkartenmotiv um 1910, © ISG, S17/550.12



Ausschnitt „Taufe Christi“ aus den Wandmalereien im Kreuzgang des Karmeliterklosters, Foto: Uwe Dettmar

### **DATEIDOWNLOAD**

Den Veranstaltungskalender für die Monate September bis Dezember 2018 finden Sie als Download [PDF] unter <https://www.stadtgeschichte-fm.de/download.php?itemID=89>.

### **PRESSEKONTAKT**

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE FRANKFURT AM MAIN

Dr. Markus Häfner, Tel. 069 212 30 142, [presse.isg@stadt-frankfurt.de](mailto:presse.isg@stadt-frankfurt.de)

Karmeliterkloster, Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

[www.stadtgeschichte-frankfurt.de](http://www.stadtgeschichte-frankfurt.de) | [facebook.com/isgfrankfurt](https://facebook.com/isgfrankfurt) | [twitter.com/isg\\_frankfurt](https://twitter.com/isg_frankfurt)